

Die Zukunft gehört den Frauen

Zum zweiten Mal wurde der Tourismus-Forschungspreis verliehen, bei dem in diesem Jahr das weibliche Geschlecht die Nase vorne hatte – sechs von sieben Preisträgern waren Frauen

Der von der Österreichischen Gesellschaft für Angewandte Forschung in der Freizeit- und Tourismuswirtschaft (ÖGAF) und den Fachhochschulstudiengängen für Tourismus-Management MODUL aus der Taufe gehobene Tourismus-Forschungspreis wurde heuer zum zweiten Mal vergeben. Der Wettbewerb soll die Qualität der Abschluss- und Diplomarbeiten steigern und die Relevanz der Forschung für die Praxis herausstreichen. Die Ehrung der Preisträger erfolgte am 21. April 2005 im Wiener Modul.

Expertenjury entschied

Die Teilnehmer der drei Kategorien – „Touristische Diplomarbeiten an Universitäten, Fachhochschulen bzw. an Fachhochschulstudiengängen“, „Fachspezifische Themenstellungen an Höheren Lehranstalten und Kollegs für Tourismus“ und erstmals „Abschlussarbeiten an Universitäts-Lehrgängen für Tourismus“ – wurden in den letzten Monaten mittels Vorwahl ermittelt und präsentierten dann ihre Arbeiten vor einer Expertenjury. Das Ergebnis des diesjährigen Forschungspreises bestätigt die Überzeugung des renommierten Tourismus-Wissenschaftlers Jafa Jafari, dass die Zukunft des Tourismus in der Hand der Frauen liegt. In der Kategorie „Touristische Diplomarbeiten an Universitäten, Fachhochschulen bzw.



Stolz auf ihren Preis: Erika Gattringer und Bettina Danningger von der Universität Linz

an Fachhochschulstudiengängen“ waren sechs der sieben PreisträgerInnen Frauen. Der erste Preis für den Bereich „Universitäten & Fachhochschulen“ wurde an Mag. Gudrun Golob von der Universität Innsbruck für ihre Arbeit „Die Bedeutung des horizontalen Interaktionspotenzials touristischer Nachfrager für die Qualitätswahrnehmung“ verliehen. Golob hat soeben ihr Zweitstudium „Betriebswirtschaftslehre“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und arbeitet zurzeit noch als Co-Autorin von Universitätsassistentin Dr. Birgit Pikemaat an einem wissenschaftlichen Artikel, basierend auf den Ergebnissen ihrer Diplomarbeit. Gewinner des Bereichs „Universitäts-Lehrgänge“ sind Erika Gattringer und Bettina Danningger vom Universitätslehrgang für

Tourismusmanagement an der Universität Linz mit ihrem Konzept „Study in Linz“ eines Low-Budget-Tages für Studenten. Beide sind seit einigen Jahren in der Hotellerie tätig und besuchten den Lehrgang, um die praktischen Kenntnisse mit der fachspezifischen Theorie zu verbinden. Platz Eins im Bereich „Höhere Lehranstalten & Kollegs“ belegte eine Teamarbeit der Tourismusschulen Modul mit dem Titel „Mystery Testing“. Robert Fischer, ein Mitglied der Siegermannschaft, war völlig überrascht: „Ich habe nicht gedacht, dass die österreichische Tourismusindustrie soviel Wert auf innovative Ideen von jungen Leuten legt. Ich bin sehr froh, dass es so einen Preis gibt und hoffe, dass er in den nächsten Jahren weiterhin verliehen wird.“ Sei-

nen Teamkollegen Dominik Kozisnik beeindruckte vor allem die große Zahl an Interessierten, die dem Ereignis beiwohnten. Er würde sich aber eine ausführliche Begründung der Jury-Bewertung wünschen.

Anregungen berücksichtigt

Neben zahlreichen positiven Statements gab es natürlich auch Verbesserungsvorschläge seitens der Teilnehmer, die die Veranstalter (FH-Studiengänge Modul und ÖGAF) bei der Organisation des nächsten Tourismus-Forschungspreises einfließen lassen möchten.

„Wir hoffen, dass der Erfolg des diesjährigen Wettbewerbs nächstes Jahr weitere Ausbildungsinstitutionen motiviert, Arbeiten einzureichen. Das Feedback während der Veranstaltung deutete schon darauf hin, was uns als Organisatoren sehr freut“, so Mag. Ilona Pezenka, Generalsekretärin der ÖGAF und Dipl.-Ing. Wolfgang Wagner, FH-MODUL. „Nach einer gründlichen Evaluierungsphase werden wir die Anregungen aller Teilnehmer für die Vorbereitung des kommenden Wettbewerbs berücksichtigen. Wir freuen uns schon auf eine gelungene Fortsetzung im Jahr 2006.“

Die Vorbereitungen für die Vergabe des Österreichischen Tourismusforschungspreises 2005/06 laufen bereits. Die Ausschreibung dafür wird im Juni 2005 stattfinden.

IMC FH Krems siedelt auf den Campus Krems

In weniger als sechs Monaten wird die IMC

Fachhochschule Krems die neuen Räume beziehen

Erfolg heißt Wachstum: Was 1994 mit dem Studiengang „Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft“ begann, wird im Wintersemester 2005/2006 mit nunmehr fünf Studienrichtungen in Vollzeit und berufsbegleitender Form fortgesetzt. Aus den 60 Studierenden des ersten Jahres sind mittlerweile über tausend geworden. Mehr Studiengänge heißt auch mehr Studierende – und da benötigt man nicht nur mehr Platz, es gilt auch, höchsten technischen Ansprüchen gerecht zu werden. Mit der Übersiedlung auf den Campus Krems, dem größten Bildungsbauvorhaben Österreichs, wo

die FH Krems ein eigenes Gebäude beziehen wird, kann all diesen Anforderungen entsprochen werden: Platzangebot und Infrastruktur genügen höchsten Standards. Der Campus Krems ist das derzeit größte Bauvorhaben im Bildungsbereich in Österreich: Nach knapp 19 Monaten wird im April 2005 eines der ehrgeizigsten Vorhaben auf diesem Sektor seine Fertigstellung erfahren. Auf einer Fläche von 16.900 Quadratmetern findet neben der IMC Fachhochschule Krems unter anderem auch die Donau-Universität Krems Platz. Die Baukosten betragen 52,4 Millionen Euro.

Neuer Kurs für Rezeption

FernAkademie Touristik bietet neuerdings einen Fernstudiengang „Hotelrezeptionist/in“ an

Die Münsteraner FernAkademie Touristik erweitert ihr bestehendes Kursprogramm um den staatlich zugelassenen Fernlehrgang „Hotelrezeptionist/in“. Ab sofort bietet diese Ausbildung interessierten Quereinsteigern oder Touristikfachleuten die Möglichkeit, umfassende Einblicke in die verantwortungsvolle Arbeit an der Rezeption zu erhalten. In

Zusammenarbeit mit Experten aus der Hotellerie wurde ein stark praxisorientierter Lehrgang entwickelt, der die Teilnehmer in sechs Monaten fit für den Einsatz in Hotelbetrieben, Kur- und Wellnesseinrichtungen oder Messe- und Kongresscentern macht.

Infos unter: Tel.: 0049-251/237 33 06, Internet: www.fernakademie-touristik.de

gastrokonzepte
gastro-komplettlösungen
design & technik
by H.G. Concepts
tel. 0 74 35/70 970-0
www.hg-concepts.at

Karriere

Austria Hotels International
Neuer Hoteldirektor:
Wolfgang Schratzer



Wolfgang Schratzer übernahm die Position des Direktors im Hotel Burgenland in Eisenstadt. Das Vier-Sterne-Haus gehört seit 1997 zu den Austria Hotels International. Zuletzt war Wolfgang Schratzer Direktor des Hotels Schloss Krumbach.

Austria Trend Hotels
Neue Hoteldirektoren:
Albin Max
Michael Steffan

Albin Max, der als Nachportier im Austria Trend Hotel Donauzentrum 2001 seine touristische Berufslaufbahn startete und zuletzt Direktor des Austria Trend Hotels Theresianum war, kehrt als Direktor in das Austria Trend Hotel Donauzentrum zurück. Seine Nachfolge als Direktor im Austria Trend Hotel Theresianum tritt Michael Steffan an.

Starbucks

Neuer Geschäftsführer:
Urs Schraub

Starbucks Österreich bekommt einen neuen Geschäftsführer. Urs Schraub wurde zum neuen Managing Director der Starbucks Coffee Company für Österreich und die Schweiz ernannt. Er wird von Zürich aus arbeiten und die Funktion offiziell ab 1. Juni 2005 von Carl Hauch übernehmen.

GastroTopCard.com
SPEISEKARTENPRODUKTION
GRATISKATALOG ANFORDERN!
Bahnhofstraße 103 - A-4800 ATTNANG PUCHHEIM
Telefon: 0 76 74 / 64 0 68 - Fax: 64 0 68 DW 4

